

Protokoll der Besprechung des Netzwerks Bibelgärten in Beuggen

4.7.10, 19.30-20.55 Uhr

Protokollant: Christian Lukesch

0. Vorstellungsrunde der Vertreter aus den einzelnen Bibelgärten (circa 75)

1. Präsentation der bisherigen Ergebnisse Fragebogen-Aktion an Bibelgärten (Peter Portalla, www.bibelgarten-im-karton.de – in Vertretung: Katrin Stückrath)

Der Rücklauf der Fragebögen lag bei 30%. Sollten sich ca. 50% melden, könnten die Ergebnisse gedruckt bzw. als Datei bereitgestellt werden. Eine solche Broschüre mit Adressen und Informationen sowie Bildern zu Bibelgärten im deutschsprachigen Raum könnte ab nächstem Frühjahr durch die Gartengruppe Flowerpower erstellt und zu einem Materialpreis von circa 3 Euro verbreitet werden. Dieses Vorhaben hat die Zustimmung der Anwesenden. Eine vorbereitete Powerpoint-Präsentation wird vorgeführt, in der die Ergebnisse anschaulich aufbereitet wurden. Die Präsentation wird mit Beifall aufgenommen.

In der Diskussion wird drauf verwiesen, dass nicht alle Fragebögen angekommen sind.

2. Informationen zur Homepage www.bibelgarten.info

- Überblick über die Finanzen: Kosten und Spenden

Insgesamt sind seit der letzten Tagung in Passau 2008 390 € Spenden eingegangen. (Kosten 60 €/Netzplatz pro Jahr, 300 €/Überarbeitung der Homepage). (Frau Stückrath übernahm die Kosten für die Ersteinrichtung der Homepage.) Das bedeutet einen ausgeglichenen Haushalt für die laufenden Kosten 2008-2010.

Für die nächsten zwei Jahre wird wieder um Spenden gebeten: Stichwort „Homepage Bibelgärten“, Konto 400 23 76 011, KD-Bank 350 601 90, Katrin Stückrath.

- Umbau der Seite:

- Da die Einträge im Forum zwar offensichtlich gerne gelesen werden (um die 300 Aufrufe), aber nur wenige Menschen aktiv schreiben, soll das Forum abgeschafft und stattdessen die beliebten Inhalte (Pflanzenportraits) auf die Homepage gestellt werden. Die Abstimmung ergab eine deutliche Mehrheit dafür.

- Als Ersatz für den Austausch der Bibelgärten untereinander wird die Einrichtung einer Mail-Group vorgeschlagen. Anfragen werden dadurch sofort per Mail an alle Teilnehmer gesendet. Diskussion: Trotz der relativ komplizierten Installation sollte die Mail-Group eingerichtet werden. Wer keine Mail hat, wird per Briefpost informiert werden.

Eine Einladung zum Beitritt bei der bereits eingerichteten Mailgroup auf der Seite <http://groups.google.com/group/bibelgarten?hl=de> wird demnächst versendet.

- Die Darstellung der Lage der Gärten wird auf Google-Maps umgestellt. Dadurch ist die Aktualisierung der Daten (z.B. Adressänderungen, Aufgabe u.ä.) wesentlich einfacher möglich. In der Diskussion wird deutlich, dass manche Bibelgärten nicht mehr existieren.

- Die Seite wird auf CMS umgestellt, das bedeutet, dass sie theoretisch von mehreren Menschen bequem bearbeitet werden kann. Herr Niermann aus Werlte erklärt sich dankenswerterweise bereit, die Aktualisierung der Dateien mit zu überwachen.

3. Fortbildung

Frau Stückrath stellt Ideen vor:

- Es besteht die Möglichkeit, Frau Iris Weiss aus Berlin für einen Workshop „Bibliolog im Bibelgarten“ einzuladen. Bibelgärten aus einer Region könnten gemeinsam Frau Weiss einladen. Anfragen zu Honorar etc. am besten direkt an: iris.weiss@snafu.de
- Eine Bibelgartenreise nach Israel ist bisher nicht zustande gekommen. Wenn Interesse besteht, können Reisen nach Israel, z.B. mit Besuch des Bibellandschaftsparks Neot Kedumim, über „Evangtours“ in Sachsen (Bibelgarten Oberlichtenau –

www.bibelgarten.de) oder über „Bibelerlebniswelt“ in Schönbrunn (www.bibelerlebniswelt.de) organisiert werden.

Weitere Ideen für die nächste Tagung:

- Ein Erfahrungsaustausch über die Beschilderung von Bibelgärten. In der Diskussion kommt der Vorschlag auf, dass bei der nächsten Tagung jeder Bibelgarten ein Exemplar seiner Schilder mitbringt.
- Weiterhin wird für die nächste Tagung vorgeschlagen, Zeit für den direkten Erfahrungsaustausch einzuplanen (z.B. Schädlingsbekämpfung, Pflanzenbeschaffung).

Es wird auch ein abrufbarer „Beraterservice“ angeregt, der neuen Bibelgärten Hinweise gibt, wie der Bibelgarten effektiv und ohne größere Rückschläge angelegt und aufgebaut werden kann. Das Ehepaar Scheffer, das Ehepaar Lukesch und Herr Struß erklären sich bereit, an diesem Service mitzuarbeiten.

Zur Frage der Pflanzenbeschaffung gibt Herr Schlierf (Baumschule Burghaslach) Hinweise auf die Präsentation der Gartenbaumschulen im Internet (www.gartenbaumschulen.com/).

Als weiterer Punkt wird angeregt, auch die Pfarrerschaft zum Thema Bibelgärten zu bilden. In der Diskussion wird deutlich, dass auch Pfarrerinnen und Pfarrer nach ihren eigenen Interessen tätig sind und deshalb nicht zu Weiterbildungen gezwungen werden können. Unbenommen bleibt aber, dass es durchaus ernsthafte Probleme zwischen Pfarrer und Ehrenamtlichen in Bibelgärten gibt. Das muss im konkreten Fall vor Ort moderiert werden.

4. Beteiligung

- BUGA 2011 in Koblenz
In Koblenz hat Herr Wolf schon einmal ein Arboretum mit vielen biblischen Bäumen angelegt und beschriftet. Frau Stückrath wird sich namens des Netzwerks Bibelgärten an den Geschäftsführer der BUGA wenden.
- IGA 2013 in Hamburg
Die Planung ist schon abgeschlossen. Eine Einflussnahme ist nicht mehr möglich.
- Kirchentag Dresden 1.-5. Juni 2011
Der Bibelgarten Oberlichtenau wird sich wieder mit einem Stand beteiligen, allerdings nicht als Außenstandort.
- Katholikentag Mannheim 16.-20. Mai 2012
Beteiligung von Bibelgärten ist nicht bekannt.

5. Bibelgartentagung 2012

Vorschlag ist Schleswig. Frau Andresen vom Nordelbischen Bibelzentrum erläutert die noch bestehenden Probleme (z.B. Quartiere). Es könnten die dänischen Bibelgärten einbezogen werden, das Netzwerk Hortus oecumenicus (Pastoratsgärten), das Thema Klostergärten, Bildung usw.

Zum Termin wird eine längere Diskussion geführt. Er sollte nach einhelliger Auffassung durch die Organisatoren festgelegt werden.

Frau Andresen und das Team aus Schleswig erklären sich offiziell bereit, die Tagung 2012 in Schleswig auszurichten. Herzlichen Dank!

6. Verschiedenes

- Nachgefragt werden die Texte der Abendveranstaltung am Freitag. Frau Stückrath wird anfragen.
- Die Texte des Vortrags können nach Überarbeitung ebenfalls für die Teilnehmer bereitgestellt werden.